

WARTUNG & INSPEKTION

Rückstauautomat RKS150 Powerlock-F DN150



Anleitung
und
Nachweise



Stand: April / 2016

CON-PAT[®]
SYSTEM

Allgemein:

Um einen durchgehend störungsfreien Betrieb zu gewährleisten und um Garantieleistungen in Anspruch zu nehmen, muß lt. DIN EN 13564 an Rückstausicherungen regelmäßig alle 6 Monate eine Wartung durchgeführt werden. Die Wartungsarbeiten müssen von einem Fachbetrieb ausgeführt und bestätigt werden. Bei Überschreitung des 6 monatigem Zeitraumes kann es eventuell zu Störungen oder Beeinträchtigungen der Funktion kommen.

Wartung der RKS150 Powerlock-F DN150:

Die Wartungsarbeiten umfassen die folgende 5 Punkte Ausführungen:

1. Sichtprüfung und Feststellung von Auffälligkeiten
2. Reinigung der kompletten Absperrereinheit
3. Wartung der beweglichen Elemente
4. Überprüfung der Gängigkeit der mechanischen Teile im Hand- und Motorbetrieb
5. Funktionsprüfung der Anlage

Schritt 1: Sichtprüfung und Feststellung von Auffälligkeiten

Zu Beginn der Arbeiten ist eine Sichtprüfung zur Feststellung des allgemeinen Zustandes der RKS150 Powerlock-F DN150 durchzuführen. Auffälligkeiten wären z.B. äußerer Verschmutzungsgrad, ausströmendes Abwasser, Kabeldefekte etc.. Beschädigte oder verschlissene Bauteile sind ggf. zu reparieren oder zu tauschen. Die Motorbauteile der RKS150 Powerlock-F sollten sich nicht permanent unter Wasser befinden. Die Ursache hierfür ist abzustellen.

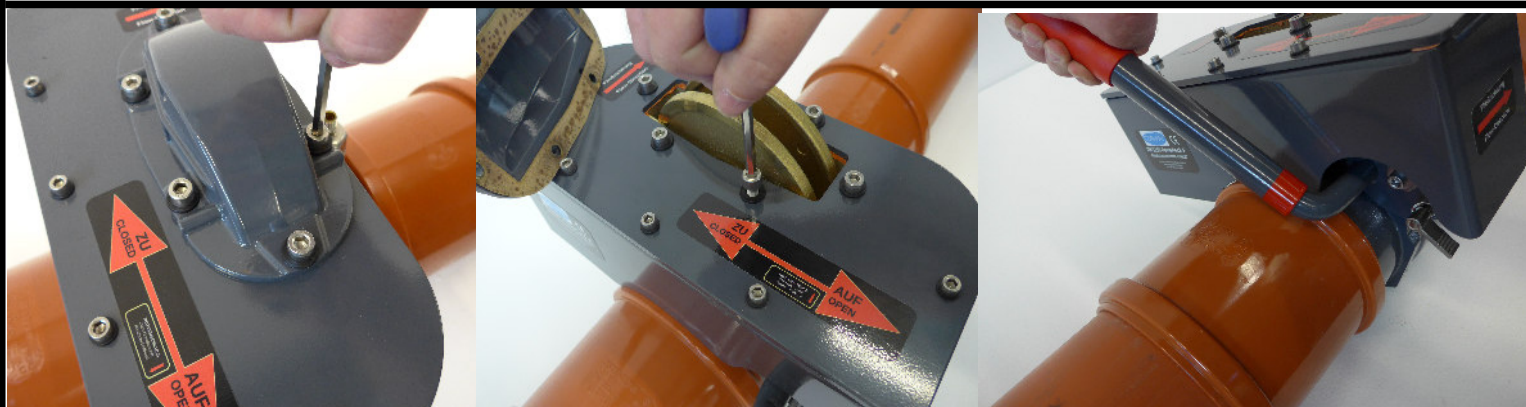
Schritt 2: Reinigung der kompletten Absperrereinheit:

Zu Beginn der Reinigungsarbeiten Kopfdeckel durch lösen der 6 Inbusschrauben entfernen (Abb. 2A). Kopfdeckel zur Seite legen. Die 6 Inbusschrauben wieder fest in die vorhandenen Gewinde eindrehen. (Abb. 2B). Durch die nun freigelegte Öffnung kann eine intensive Reinigung mittels Druckschlauch oder Hochdruckreiniger erfolgen. Während der Reinigung den Absperrschieber mittels Handhebel oder per Motorbetrieb (Abb. 2C) ständig öffnen und schließen. Nach der Reinigung den Kopfdeckel wieder zusammen mit der Dichtung fest aufschrauben. Anschließend der Sensor heraus drehen. Ggf. Einschrauböffnung und Sensor reinigen und wieder einschrauben. Achtung: Anzugsdrehmoment maximal 25 Nm.

Abbildung 2A

Abbildung 2B

Abbildung 2C





Schritt 3: Wartung der beweglichen Elemente:

Vor Beginn der Wartungsarbeiten an den beweglichen Elementen muß sich die Absperung im geöffneten Zustand befinden. Danach den Rasthebel durch eine halbe Drehung auf Freilauf stellen. Die Mitnehmerscheibe ist jetzt frei beweglich und kann im nächsten Schritt entfernt werden.



Schritt 4: Überprüfung der Gängigkeit der mechanischen Teile im Hand- und Motorbetrieb

Mittels Inbusschlüssel Größe 6mm die mittlere Zylinderkopf - Schraube M8x18 entfernen.



Mitnehmerscheibe entfernen und reinigen. Rasthebel reinigen und auf Funktion prüfen. Rasthebel, die Innenseite der Mitnehmerscheibe und die Innenseite der noch am Schieber befindlichen Hebelscheibe mit Graphit-Sprühfett satt beschichten.



Mitnehmerscheibe wieder einsetzen, Zylinderkopf – Schraube M8x18 mit Unterlegscheibe wieder einschrauben und fest anziehen. Danach mittels Handhebel Handfunktion prüfen. Rasthebel wieder eine halbe Umdreh umstellen und mit Hilfe des Handhebels Richtung „Auf“ ziehen. Rasthebel rastet wieder ein.



Schritt 5: Funktionsprüfung der Anlage

Abschließende Funktionsprüfung: Steuerung auf „Automatik“ stellen. Den Sensor in Wasser eintauchen. Schiebermotor sperrt jetzt ab. Sensor wieder aus dem Wasser nehmen. Schieber öffnet wieder. Dieses mehrmals wiederholen. Anschließend eine Dichtigkeitsüberprüfung nach DIN EN 1779 durchführen.

Achtung: nach Abschluss der Wartungsarbeiten muß der Rasthebel eingerastet sein und die Steuerung auf „Automatik“ - Funktion stehen!

